

# Policy Nuklear



**Unterlage erstellt von:**

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.  
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Stand: März 2026

Raiffeisen Capital Management steht für die Raiffeisen Kapitalanlage GmbH oder kurz Raiffeisen KAG.



## 1 | Zielsetzung dieser Policy

### Eindeutige Grenzen für die Investition in Unternehmen mit Nuklearanteil

Die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. (kurz Raiffeisen KAG) hat eine Krieriologie entwickelt, die eindeutige Grenzen für Investitionen in Unternehmen mit Nuklearanteil vorsieht. Die Nuklear-Policy der Raiffeisen KAG umfasst alle investierbaren Unternehmen, die im Bereich Nuklearenergie, Uranabbau, Uranverarbeitung, dem Transport oder sonstiger Infrastruktur tätig sind.

## 2 | Geltungsumfang

Diese Policy gilt für die Fonds der Raiffeisen KAG, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen oder eine nachhaltige Investition anstreben (Art. 8 und Art. 9 der Offenlegungsverordnung / VO (EU) 2019/2088). Bei der Verwaltung von Spezialfonds werden allfällige mit der Anlegerin bzw. dem Anleger abgeschlossene Vereinbarungen berücksichtigt.

Im Fall der Auslagerung des Fondsmanagements kann von der Regelung abgegangen werden.

Die Raiffeisen KAG bietet für institutionelle Kunden im Einzelfall auch eine individuelle Vermögensverwaltung an. Bei dieser werden allfällige mit der Kundin bzw. dem Kunden abgeschlossene Vereinbarungen berücksichtigt.

## 3 | Atomenergie im Überblick

Wenn die Raiffeisen KAG von Atomenergie (oder Nuklearenergie) spricht, dann behandelt sie die Themen Technologie, Produktion sowie Transport und Endlagerung von Atommüll. Die Raiffeisen KAG bezieht auch Produzenten von Uran in das Thema ein. Die Produktion und Weiterleitung von Strom bedingen systemimmanent die Problematik des nicht eindeutig nachvollziehbaren Ursprungs der Herstellung (Strom-Mix, auch in Bezug auf etwaige Atomstromanteile).

**Technologie:** Seit der Entdeckung und dem Beginn der Erforschung von Energie aus der Kernspaltung zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es selbstverständlich enorme technologische Fortschritte und Weiterentwicklungen. Leider konnten dadurch die größten Risiken (wie man an den Unfällen der letzten Jahrzehnte sehen kann) nicht verringert werden. Vielversprechende Konzepte wie die Kernfusion (wird erst in mindestens 25 Jahren produktionsreif) oder Mini-Kernkraftwerke werden medial zwar häufig diskutiert, bieten jedoch keinerlei Alternativen in einem für unsere Investor:innen maßgeblichen Zeithorizont.

**Endlagerung:** Durch die enormen Halbwertszeiten der spaltbaren Produkte im Atommüll (z. B. Uran: 700 Mio. Jahre) braucht es Konzepte, die über die kommenden Jahrtausende tragfähig sind. Das ist



der Wissenschaft bis dato nicht gelungen, daher werden die aktuellen Risiken auf die kommenden Generationen abgewälzt. Das steht im Widerspruch zur Nachhaltigkeitsstrategie der Raiffeisen KAG. **Uran** ist nicht nur der wichtigste Rohstoff zum Einsatz in Kernkraftwerken, sondern auch ein Hauptbestandteil in der Atomwaffentechnologie.

## 4 | Die Brundtland-Doktrin

### Das Nachhaltigkeitsverständnis der Raiffeisen KAG

Die Brundtland Kommission, auch Weltkommission für Umwelt und Entwicklung genannt, veröffentlichte 1987 den Report „Unsere gemeinsame Zukunft“, in dem erstmals das Konzept der nachhaltigen Entwicklung formuliert und definiert wurde und damit der Anstoß für einen weltweiten Diskurs und öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema Nachhaltigkeit war.

Nachhaltig ist demnach eine Entwicklung, *„die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“* (Zitat aus dem Brundtland-Bericht „Our Common Future“ aus dem Jahr 1987.)

Aus Sicht der Raiffeisen KAG entsprechen Investitionen in Unternehmen, die mit Nuklearenergie verdienen, und in Staaten, die eine expansive Nuklearpolitik betreiben, nicht diesem Grundsatz.

## 5 | Nachteile der Atomenergie

### Die Nachteile der Atomenergie überwiegen die Vorteile (kein CO<sub>2</sub>-Ausstoß) bei weitem.

Von Atomkraftwerken geht ein unkalkulierbares Risiko aus. Daher wird auch keine Versicherungsgesellschaft je ein Atomkraftwerk versichern. Reaktorkatastrophen, wie die von Tschernobyl oder Fukushima, haben drastisch gezeigt, wie verheerend die Folgen eines Unglücks sein können. Bei technischen Störungen, Erdbeben oder anderen Naturkatastrophen, aber auch bei möglichen Terroranschlägen oder in Zusammenhang mit kriegerischen Handlungen stellen Atomkraftwerke eine große Gefahr dar. An dieser Einstellung ändert sich auch bei der Betrachtung von Mini-AKW's nichts.

Ein sehr großer Nachteil von Atomenergie ist der anfallende radioaktive Abfall. Dieser braucht teilweise hunderttausende Jahre, bis er keine gefährliche Strahlung abgibt und muss für diese Dauer sicher gelagert werden. Bis jetzt ist es nicht gelungen, eine sichere Lösung für die Endlagerung von Atommüll zu finden.

Kernkraft birgt außerdem die Gefahr, dass radioaktive Materialien für Waffen verwendet werden. Es bestehen zwar internationale Verträge, die das untersagen, dennoch ist ein Missbrauch von Nuklearenergie durch die Rüstungsindustrie möglich.



## 6 | Aktuelle Krieriologie

Die Anwendung der Krieriologie für Aktien und Anleihen mit Nuklearanteil findet in allen von der Raiffeisen KAG aktiv verwalteten Investmentfonds mit nachhaltiger Ausrichtung Anwendung.

Der Umsatzanteil von investierten Unternehmen aufgrund von Aktivitäten im Nuklearbereich stellt einen guten und geeigneten Indikator da, um Unternehmen mit Nuklearanteil zu identifizieren. Der folgende Text veranschaulicht die aktuelle Krieriologie bezüglich Nuklearpositionen in nachhaltig ausgerichtete Fonds der Raiffeisen KAG.

Die aktuelle Krieriologie bezüglich Unternehmen mit Nuklearanteil:

- Gesamtumsatz <4 %, (Ausnahmen bei positivem Engagement-Erfolg, sowie eine verpflichtende Reduktion des Anteils von Atomkraft am Gesamtumsatz von <4 %.)
- Dienstleistungen im Zusammenhang mit Atomenergie <4 %. (Umfasst sind beispielsweise die Lieferung von Materialkomponenten, technische Unterstützung, die Wartung und die Entsorgung von nuklearen Abfällen).
- Staaten: Vermeidung von Investments in Staaten mit Atomstrom als dominanter Energiequelle (Atomstromanteil an der Gesamtproduktion >50 % oder Atomstrom-Anteil durch Ausbau um >20 % erhöht), Berücksichtigung im Indikatoren-Modell.

Diese Grenzen **betreffen nicht** die Unternehmen, welche die publizierten Umsatzschwellen aktuell überschreiten, sich jedoch zu einem Ausstieg aus Atomkraft kommittieren, der

- öffentlich publiziert,
- nachvollziehbar und
- überprüfbar ist.

### 6.1 | Unternehmen mit Plänen zur Erhöhung der Atomkraft im Energiemix

Der Betrieb von Rechenzentren, die für Training und Ausführung von künstlicher Intelligenz genutzt werden, benötigt gewaltige Mengen elektrischer Energie. Dies führt zum Erfordernis umfangreicher neuer Kapazitäten in der Stromerzeugung. Manche Unternehmen überlegen, in diesem Zusammenhang auch auf Atomkraft zu setzen.

**Eine derartige geplante Diversifikation im Energiemix in Richtung Atomkraft stellt für die Raiffeisen KAG keinen Grund dar, in diese Unternehmen nicht zu investieren**, da es sich in der Regel um Energiezukäufe und keine Produktion handelt.

### 6.2 | Aktien und Unternehmensanleihen

Bei Aktien und Unternehmensanleihen betrachtet die Raiffeisen KAG den Umsatz des jeweiligen Unternehmens im Bereich der Nuklearenergie und der Uranproduktion. Dazu gibt es einen Ausstiegsplan, der über verschiedene Stufen einen Totalausstieg aus solchen Unternehmen bis zum Ende des Jahres 2030 vorsieht. So wie es auch verschiedenen Initiativen, wie beispielsweise die Green

Finance Alliance und die Net Zero Asset Owner Alliance, vorschlagen. Beim Umsatz der Unternehmen kommt das „Dual Use“-Prinzip zur Anwendung.

Im Zusammenhang mit Nuklearenergie bezeichnet der Begriff „Dual Use“ solche Produkte, die in Atomkraftwerken oder Atommülltransporten zwar verwendet werden, deren Entwicklung ursprünglich aber nicht speziell für diese Zwecke erfolgte. Dazu zählen etwa Industriekomponenten (z. B. von Siemens hergestellt), allgemeine Software (wie z. B. SAP) oder mechanische Komponenten bei LKWs oder Zügen. Unternehmen aus diesen Bereichen werden nicht von der Investition ausgeschlossen.

## 6.3 | Staatsanleihen

Im proprietären Raiffeisen-ESG-Sovereign-Indikator fließen viele Faktoren zur Beurteilung eines Staates im nachhaltigen Bereich ein. Das betrifft Indikatoren aus allen drei Bereichen (E, S & G)<sup>1</sup>. Im Umweltbereich hat die Atomkraftpolitik eines Staates mit aktuell 3,1 % das höchstmögliche Gewicht im Indikator. Dabei werden der Energiemix, mögliche Ausstiegs- und Expansionspläne berücksichtigt. Durch das maximal hohe Gewicht der Nuklearpolitik in diesem Indikator, werden Staaten mit expansiver Atompolitik tendenziell niedrig gewichtet.

## 7 | Fazit

Für die Raiffeisen KAG zählt Atomkraft nicht zu Energieformen, die mit Investitionen unterstützt werden sollten.

Die Raiffeisen KAG hat eine Kriteriologie entwickelt, die eine Investition nur in Unternehmen erlaubt, die einen sehr geringen Umsatzanteil von Atomkraft- oder Uranproduktion aufwiesen. Staaten mit expansiver Atompolitik werden durch den hohen Nuklearanteil im Raiffeisen-ESG-Sovereign-Indikator tendenziell niedrig gewichtet. Mit dieser Politik ist die Raiffeisen KAG im Einklang mit der österreichischen Atompolitik der letzten Jahrzehnte und der Haltung ihrer Eigentümerin, der Raiffeisen Bank International AG. Für die Raiffeisen KAG gehört die Atomkraft nicht zu den Energieformen, die sie mit Investitionen unterstützen sollte. Das steht zwar nicht im Einklang mit der EU-Taxonomie, die Investitionen in Atomenergie mit gewissen Einschränkungen als nachhaltig einstuft, aber aus Sicht der Raiffeisen KAG könnte jeder Euro, der in Atomkraft investiert wird, zukunftsfruchtiger und nachhaltiger in erneuerbare Energien investiert werden.

Die Einschätzungen der Raiffeisen KAG zum Thema Atomkraft werden laufend überprüft und gegebenenfalls aktualisiert respektive angepasst.

1 | ESG steht für Umwelt (environment, E), Soziales (social, S) sowie gute Unternehmens- bzw. Staatsführung (governance, G).



Raiffeisen Capital Management  
ist Partner und Mitglied von

Mitglied der



Signatory of:



A proud participant of:



FAIRR Network Member



Signatory of:



**Raiffeisen Capital Management  
ist die Dachmarke der Unternehmen:**

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.  
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

Mooslackengasse 12  
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0  
f | +43 1 711 70-761092  
e | [info@rcm.at](mailto:info@rcm.at)  
w | [www.rcm.at](http://www.rcm.at)